

Inhalt

I.	„Ich antworte deiner Stimme, die in einer anderen Sprache spricht“	7
II.	Autoren und Gedichte im literaturgeschichtlichen Kontinuum von François Villon bis zu Pablo Neruda – Präsenz in Permanenz	13
1.	„Hier habt ihr aus verfallendem Papier noch einmal abgedruckt sein Testament – François Villons Nachgeborene melden sich zu Wort	13
2.	Der „Donnerer von Manhattan“ – Walt Whitman im deutschen Kontext	53
3.	„Komm, komm ohne Säumen, die Zeit, von der wir träumen!“ – Arthur Rimbauds Weckrufe an seine Mitstreiter	87
4.	„Letzter Aufenthalt auf Erden“ – Pablo Nerudas Leben und Sterben im Spiegelbild der Zeitgeschichte	134
III.	Literarischer Paradigmenwechsel im Spannungsfeld der Epochenpole Ost und West	169
1.	„Im Osten wächst das Licht“: Von Tolstoi zu Majakowski – Übergänge von der russischen zur sowjetischen und zur deutschen Lyrik im Zeichen der Oktoberrevolution von 1917	169
2.	Mit den „Trolleybus“-Insassen der sechziger Jahre in die russische Vergangenheit der Revolutionsperiode	191
3.	„Westwärts“ im Aufbruch und Richtungswechsel – die amerikanische Beat-Generation im Rezeptionsblickfeld von Lyrikern der BRD und der DDR	227
IV.	Von Angesicht zu Angesicht – poetischer Weltverkehr am runden Tisch	271